

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 10 (1937)
Heft: -

Vereinsnachrichten: Schweizerische Unteroffiziers-Tage 1937

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PIONIER

Offizielles Organ des Eidgenössischen Pionier-Verbandes und der Vereinigung Schweizerischer Feldtelegraphen-Offiziere. Organe officiel de l'Association fédérale des Pionniers



Schweizerische Unteroffiziers-Tage 1937

16.—19. Juli.

Die Vorarbeiten für die S. U. T. nehmen ihren weiteren Verlauf. Gemäss dem provisorischen Situationsplan finden die Einzelkonkurrenzen für Funker (Tg. und Prot. Fü.) und für die Tg. Pi. (Zentralen und Sig.) im Moosmattschulhaus statt, wofür zehn Zimmer reserviert sind (incl. dem Wettkampfbureau). Die Mannschaftskonkurrenzen für die Fk. Stat. und Sig. Patr. finden auf der Allmend, neben der alten Kantine, statt. Die Tf. Patr. starten auf dem Gelände der Waldegg, in Richtung Horw. — Die einzelnen Zimmer und die Startplätze der verschiedenen Disziplinen erhalten Telephonanschluss an eine von uns zu errichtende Militärzentrale.

Der Preis für die Teilnehmerkarte der E. P. V.-Mitglieder wird für die von uns vorgesehenen zwei Tage (17.—18. Juli) Fr. 8.— oder Fr. 8.50 betragen, so dass sich mit den Wettkampfeinsätzen und der Reise die Auslagen eines Konkurrenten auf rund Fr. 15.— stellen werden. Die vom Zentralvorstand

veranlasste Sammlung von freiwilligen Beiträgen wird es erlauben, jedem Teilnehmer einen gewissen Kostenanteil in bar zu vergüten.

Die Gesamtzahl der Kampfrichter ist noch nicht definitiv beisammen; doch wird auch diese Aktion in nächster Zeit abgeschlossen und dem Kampfrichterchef übergeben werden können.

Wir möchten unsere Mitglieder nochmals recht eindringlich auf diese grosse vaterländische Veranstaltung aufmerksam machen und sie auffordern, sich doch möglichst zahlreich bei ihren Sektionen für die Konkurrenzen anzumelden. Unsere Teilnahme an der S. U. T. soll, analog den Uof-Verbänden, zu einer machtvollen Demonstration der ausserdienstlichen Tätigkeit der Fk.- und Tg. Pi. werden. Möge sich ein jeder, der nur einigermaßen in der Lage wäre mitzuwirken, dasjenige vor Augen halten, was im Ausland von einem guten Nachrichtenmann verlangt wird und dann mit seinem eigenen Können vergleichen. Wir brauchen deshalb bei unserer Milizheer die freiwillige ausserdienstliche Tätigkeit in weit grösserer Masse und richten daher an alle unsere Mitglieder den dringenden Appell, sich nicht durch Kleinigkeiten von der Teilnahme an den S. U. T.-Konkurrenzen abzuhalten, sondern frisch mit dem Training zu beginnen!

-Ag-

Der Abhorddienst in der englischen Armee während des Weltkrieges

Von Oberst Nüscheler, Tg. Chef Stab 3. A. K.

Als Parallele zu den lehrreichen Ausführungen des Ministerialdirektors a. D. Otto Arendt in Nrn. 5, 11 und 12 des «Pionier» 1936 über die Entwicklung der ersten Abhörstationen im Weltkriege, mag es von besonderem Interesse sein, zu vernehmen, was ein englischer Offizier, Major Pristley, in seinem lehrreichen Werke «The Signal Service (France)» über die Erscheinungen des Abhorddienstes im Weltkrieg auf der englischen Front schreibt. Die interessanten Ausführungen können hier nur auszugsweise wiedergegeben werden.